

Färöer und Island

Gedanken vor, während und nach einer
eindrucksvollen Reise

www.tristan-abromeit.de

(Übersicht und Einleitung Text 105.0)

Text 105.4

Einladung zum Wirtschaftskongreß im November 2012
durch die Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ein Brief per E-Mail

von

Tristan Abromeit

11. Juli 2012

und das Programm

Sehr geehrte Frau Künast und sehr geehrte Frau Andreae,

ich glaube gerne, daß Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen im Bundestag redlich bemüht sind für die Menschen in unserer Republik und darüber hinaus Lösungen für unsere ökonomischen Probleme zu finden und gesetzlich umzusetzen. Aber beweist nicht das Verhalten der Grünen in der Euro-Schulden-Krise, daß die Aussage "Wir können Wirtschaft" in der Einladung zum Kongreß nur Wahlwerbung ist und nicht den Tatsachen entspricht. Trösten können Sie sich damit, daß die anderen Fraktionen des Bundestages in dieser Angelegenheit nicht besser dastehen. Auch können alle BT-Fraktionen auf die widersprüchlichen Aussagen der Wirtschaftswissenschaftler verweisen. Im Leitartikel der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung von heute (11. Juli 12) von A. Scheuermann mit der Überschrift "Die Experten und der Euro / Selber denken" ist zu lesen, daß der Bundestagspräsident es sich mit der Expertenschelte zu leicht macht. Und wörtlich heißt es:

"Was man daraus lernt: Letztlich muss jeder, der die Verantwortung trägt, seinen eigenen Kopf gebrauchen."

Ich bezweifle nun, daß die Bundestagsmitglieder bei der Fülle der Aufgaben und in den Zwängen der Fraktionen dazu in der Lage sind. Ich befürchte, daß der Bundestag genauso wie der Reichstag zu Zeiten der Weimarer Republik unsere Gesellschaft in den demokratischen Konkurs und das ökonomische Elend treibt. Dabei wird die nächste Diktatur bestimmt keine braune Uniformen tragen, sondern in zivilem Kleid / Anzug daher kommen.

Die theoretische Grundlage der Wirtschaftspolitik und damit die Basis für eine sinnvolle Ökologienpolitik war im Zeitpunkt der Gründung der grünen Partei und deren Vorläufer der grünen Liste Umweltschutz genauso schwach und verwirrend wie heute. Für die Urgründer der GLU, die sich an der Freiwirtschaftsschule - der Natürlichen Wirtschaftsordnung von Gesell - orientierten - war das überhaupt der Grund für die Parteigründung. Aber die Vermittlung einer Idee oder eines Lösungsprogrammes bedarf eines Vorverständnisses in den Köpfen der Angesprochenen. Und dieses Vorverständnis fehlte bei den marxistischen wie bei den "sozialdemokratischen" Parteifreunden, wie auch bei den Nur-Ökologen und den konservativen Mitgliedern. Und es war daher aufgrund unserer kleinen Zahl in der Gruppe Dritter Weg - NWO leicht, daß Linke im ideologischen Abwehrkampf von Konkurrenten uns in die rechte politische Ecke und damit ins politische Aus bucksieren konnten. Die Urgründer sind somit die ersten Verlierer - aber nicht die einzigen - im Parteigründungsprozeß geworden. Letztlich war das aber ein

Verlust für die Gesamtpartei, weil sie dadurch auf dem Weg ihrer ökonomischen Inkompetenz und auf den Weg der politischen Beliebigkeit geführt wurde. Rudolf Bahro hat 1984 auf der BDK mit Leidenschaft die Grünen davor vergeblich gewarnt.

Und das persönlich empfundene Schlimme ist, daß die grünen Parteifreunde, die es besser wußten, aber in und mit der Partei etwas werden wollten, zu den Verleumdungen uns gegenüber geschwiegen haben, weil sie ihre eigene Karriere nicht gefährden wollten. Warum glauben Sie daher, daß es Sinn macht, daß ich helfe, die Kulisse des Kongresses zu füllen?

Ihre Aussage

>> Wir wollen mit Ihnen diskutieren, wie wir die ökonomischen Herausforderungen bewältigen, eigene Lösungsansätze vorstellen und ihre Meinung hören. <<

ist doch nur ein leeres Versprechen und in einer Großveranstaltung eine Unmöglichkeit. Ich habe den Kampf um die Rednerliste aus der Gründungszeit noch gut in Erinnerung. Dabei hatte ich nie das Gefühl, daß diese redlich geführt wurde. Was ich zum Thema zu sagen haben, können sie in meinem Beitrag

>> *DER DRITTE WEG / Die natürliche Wirtschaftsordnung (NWO)*

— ein programmatischer Beitrag für die grüne Bewegung

— *erstellt zum Programmkongreß der GRÜNEN im März 1980 in Saarbrücken <<*

<http://www.tristan-abromeit.de/pdf/2.0%20ddw%20Gruene%201980%20neu%2012.%202003.pdf>

nachlesen. Dazu werden Sie selbstverständlich keine Zeit haben - wofür ich sogar Verständnis habe.

Warum aber soll ich die Kosten und die Mühen einer Kongreßteilnahme auf mich nehmen, bei der ich vielleicht die Chance habe, zwei drei Sätze zu sagen, ohne den Zusammenhang und die Hintergründe erläutern zu können. Ich selber glaube nicht mehr, daß die Partei noch zu retten ist und die Aussicht, mit den heutigen Großen der Partei in einem Raum zu sitzen, kitzelt meine Eitelkeit auch nicht.

Lassen Sie sich aber nicht durch meine eher pessimistischen Anmerkungen Ihre Freude am Tun verderben.

Es grüßt

Tristan Abromeit

CC an den OV Neustadt am Rübenberg, bei dem ich noch als Sympathisant geführt werde.

Auszug aus der Einladung für die OV-Mitglieder:

>> Darum geht's

Wir können Wirtschaft

Der Kongress schafft eine Plattform für die Diskussion grüner Konzepte und den Dialog zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Gewerkschaften, Zivilgesellschaft und unseren Abgeordneten aus der grünen Bundestagsfraktion, dem Europäischen Parlament und den Bundesländern.

Wie gestalten wir Veränderung? Wie wollen und müssen wir zukünftig wirtschaften? Was sind die strategischen, zukunftsgerichteten Optionen? Welche Instrumente stehen schon zur Verfügung? Wo müssen wir komplett neu denken?

Das sind die zentralen und übergreifenden Fragen des Kongresses. Wir wollen mit Ihnen diskutieren, wie wir die ökonomischen Herausforderungen bewältigen, eigene Lösungsansätze vorstellen und ihre Meinung hören.<<

Am 09.07.2012 18:17, schrieb Info - GRÜNE Bundestagsfraktion:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden Sie herzlich ein zum Grünen Wirtschaftskongress am 09. November 2012, 09.30 – 17.30 Uhr, in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung mit Anmeldemöglichkeiten folgt im September.

Der Kongress schafft eine Plattform für die Diskussion grüner Konzepte und den Dialog zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Gewerkschaften, Zivilgesellschaft und unseren Abgeordneten aus der grünen Bundestagsfraktion, dem Europäischen Parlament und den Bundesländern.

Gäste sind u.a. Dr. Kurt Bock (BASF), Franz Fehrenbach (Bosch) *angefragt*, Eveline Lemke (Wirtschaftsministerin RLP), Robert Habeck (Minister für Energiewende S-H) *angefragt*, Ralf Fücks (Heinrich-Böll-Stiftung).

Einen Link zur Veranstaltungs-Homepage mit regelmäßig aktualisierten Detailinformationen zum Programm finden Sie unter: <http://www.gruene-bundestag.de/news/termin/veranstaltung/gruener-wirtschaftskongress-2012.html>

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auf unserem Kongress begrüßen dürfen.

Renate Künast

Fraktionsvorsitzende
BTF Bündnis 90/Die Grünen

Kerstin Andreae

stellvertretende Fraktionsvorsitzende
BTF Bündnis 90/Die Grünen

Mit freundlichen Grüßen
Infoservice der Bundestagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sollten Sie zukünftig keine Benachrichtigungen, Einladungen o.ä. mehr wünschen, schicken Sie bitte eine Email an adresse-loeschen@gruene-bundestag.de